

24. November 2021

Interpellation 282 / Erwin Böhi, SVP

eingereicht am 30. September 2021 – Wortlaut siehe Beilage

Stand der soziokulturellen Durchmischung in den Wiler Schulen

Der Interpellant, Erwin Böhi (SVP), hat am 30. September 2021 zusammen mit 9 Mitunterzeichneten eine Interpellation zum Thema "Stand der soziokulturellen Durchmischung in den Wiler Schulen" eingereicht und den Stadtrat ersucht, zwei Fragen zu beantworten.

Beantwortung

1. Wie entwickeln sich seit 2010 die Anteile in den einzelnen Schuleinheiten auf dem Gebiet der Stadt Wil hinsichtlich Nationalität und Fremdsprachigkeit der Schulkinder auf der Ebene Kindergarten, Primarschule und Oberstufe?

Den folgenden Tabellen können die prozentualen Anteile der Kinder und Jugendlichen an den Schulen der Stadt Wil bezüglich ihrer Nationalität (links Schweiz, rechts andere Nationalitäten) und ihrer Erstsprache (links Deutsch, rechts andere Erstsprache) seit dem Jahr 2010 entnommen werden. Die Erstsprache der Kinder wird aufgrund der Angabe der Eltern beim Eintritt in den Kindergarten erfasst.

Primarschule Kirchplatz	Kindergarten		Primarschule	
	Nationalität	Erstsprache	Nationalität	Erstsprache
2010	85/15	74/26	92/8	88/12
2011	90/10	73/27	91/9	85/15
2012	88/12	73/27	92/8	85/15
2013	91/9	69/31	92/8	83/17
2014	89/11	74/26	91/9	81/19
2015	85/15	73/27	91/9	79/21
2016	87/13	80/20	88/12	78/22
2017	85/15	78/22	87/13	77/23
2018	85/15	83/17	87/13	78/22
2019	77/23	74/26	87/13	78/22
2020	81/19	76/24	87/13	80/20
2021	80/20	82/18	84/16	77/23

Primarschule Tonhalle	Kindergarten		Primarschule	
	Nationalität	Erstsprache	Nationalität	Erstsprache
2010	75/25	63/37	79/21	67/33
2011	84/16	68/32	82/18	70/30
2012	92/8	65/35	80/20	63/37
2013	90/10	72/28	84/16	63/37
2014	90/10	84/16	82/18	63/37
2015	81/19	75/25	79/21	60/40
2016	76/24	66/34	78/22	63/37
2017	81/19	87/13	78/22	57/43
2018	90/10	80/20	79/21	62/38
2019	75/25	73/27	80/20	68/32
2020	81/19	75/25	75/25	70/30
2021	94/6	77/23	72/28	70/30

Primarschule Allee	Kindergarten		Primarschule	
	Nationalität	Erstsprache	Nationalität	Erstsprache
2010	88/12	66/34	69/31	50/50
2011	83/17	60/40	68/32	46/54
2012	72/28	53/47	70/30	48/52
2013	61/39	48/52	68/32	48/52
2014	70/30	53/47	67/33	46/54
2015	68/32	53/47	66/34	44/56
2016	62/38	46/54	64/36	45/55
2017	61/39	50/50	63/37	42/58
2018	61/39	55/45	60/40	42/58
2019	63/37	39/61	58/42	42/58
2020	66/34	39/61	56/44	44/56
2021	60/40	39/61	60/40	47/53

Primarschule Lindenhof	Kindergarten		Primarschule	
	Nationalität	Erstsprache	Nationalität	Erstsprache
2010	51/49	24/76	48/52	23/77
2011	45/55	20/80	47/53	24/76
2012	45/55	27/73	45/55	21/79
2013	51/49	29/71	43/57	19/81
2014	54/46	25/75	45/55	20/80
2015	54/46	26/74	45/55	20/80
2016	43/57	32/68	45/55	20/80
2017	42/58	30/70	47/53	23/77
2018	46/54	26/74	44/56	24/76
2019	51/49	26/74	41/59	26/74
2020	50/50	21/79	40/60	23/77
2021	44/56	23/77	42/58	22/78

Primarschule Rosstüt	Kindergarten		Primarschule	
	Nationalität	Erstsprache	Nationalität	Erstsprache
2010	94/6	83/17	93/7	92/8
2011	100/0	91/9	92/8	86/14
2012	100/0	82/18	92/8	87/13
2013	94/6	82/18	94/6	88/12
2014	95/5	89/11	92/8	86/14
2015	90/10	77/23	94/6	85/15
2016	90/10	77/23	92/8	83/17
2017	96/4	85/15	92/8	88/12
2018	93/7	80/20	93/7	85/15
2019	90/10	81/19	94/6	86/14
2020	96/4	89/11	94/6	84/16
2021	100/0	83/17	94/6	85/15

Primarschule Matt	Kindergarten		Primarschule	
	Nationalität	Erstsprache	Nationalität	Erstsprache
2010	67/33	37/63	63/37	41/59
2011	70/30	30/70	61/39	39/61
2012	61/39	33/67	61/39	35/65
2013	64/36	42/58	61/39	33/67
2014	67/33	42/58	60/40	31/69
2015	57/43	37/63	65/35	35/65
2016	60/40	45/55	64/36	35/65
2017	56/44	35/65	60/40	35/65
2018	58/42	35/65	58/42	40/60
2019	68/32	34/66	55/45	39/61
2020	59/41	33/67	53/47	39/61
2021	58/42	39/61	55/45	33/67

Primarschule Bronschhofen	Kindergarten		Primarschule	
	Nationalität	Erstsprache	Nationalität	Erstsprache
2010	74/26	62/38	74/26	60/40
2011	74/26	67/33	70/30	57/43
2012	69/31	59/41	70/30	57/43
2013	66/34	49/51	71/29	59/41
2014	61/39	56/44	68/32	57/43
2015	67/33	66/34	66/34	56/44
2016	76/24	60/40	63/37	58/42
2017	68/32	55/45	69/31	57/43
2018	68/32	53/47	68/32	56/44
2019	64/36	54/46	67/33	52/48
2020	59/41	56/44	68/32	53/47
2021	66/34	55/45	67/33	52/48

Mädchensek St. Katharina	Nationalität	Erstsprache
	2010	90/10
2011	87/13	80/20
2012	82/18	72/28
2013	80/20	69/31
2014	74/26	64/36
2015	72/28	60/40
2016	75/25	59/41
2017	81/19	61/39
2018	82/18	63/37
2019	84/16	64/36
2020	84/16	66/34
2021	82/18	67/33

Oberstufe Sonnenhof	Nationalität	Erstsprache
	2010	70/30
2011	74/26	67/33
2012	70/30	60/40
2013	66/34	54/46
2014	68/32	53/47
2015	68/32	54/46
2016	66/34	51/49
2017	68/32	55/45
2018	66/34	47/53
2019	62/38	45/55
2020	60/40	46/54
2021	61/39	45/55

Oberstufe Lindenhof	Nationalität	Erstsprache
	2010	51/49
2011	49/51	36/64
2012	54/46	41/59
2013	56/44	43/57
2014	54/46	41/59
2015	53/47	42/58
2016	54/46	40/60
2017	53/47	37/63
2018	52/48	33/67
2019	51/49	34/66
2020	56/44	38/62
2021	54/46	37/63

Oberstufe Bronschhofen	Nationalität	Erstsprache
	2010	81/19
2011	79/21	74/26
2012	78/22	70/30
2013	73/27	64/36
2014	74/26	62/38
2015	70/30	54/46
2016	77/23	61/39
2017	71/29	62/38
2018	73/27	63/37
2019	73/27	63/37
2020	75/25	63/37
2021	71/29	56/44

2. Welche Massnahmen werden umgesetzt, um einer weiteren soziokulturellen Entmischung in den Wiler Schulen entgegenzutreten?

Derzeit werden die Primarschulkinder in der Stadt Wil nach dem Prinzip des Wohnortes den jeweiligen Schuleinheiten zugewiesen. Aus einer kindzentrierten Perspektive ist der Sozialraum Schule als Aneignungs- und Ermöglichungsraum im eigenen Wohnquartier von grosser Bedeutung. Der Stadtrat ist der Überzeugung, dass dieses Prinzip der Quartierschule auf Primarschulstufe für die kindliche Entwicklung richtig ist.

Die Situation auf der Oberstufe zeigt sich differenzierter. Da Oberstufenschülerinnen die Wahl zwischen einer öffentlichen Oberstufe und einer privaten Mädchensekundarschule offensteht, wird in der Folge allen Oberstufenschülerinnen und -schülern eine Wahlmöglichkeit unter den öffentlichen Oberstufen gewährt. Diesen Wünschen wird nach Möglichkeit entsprochen. Zwar wird auch auf der Oberstufe häufig die geografisch nächstgelegene Schule gewählt, trotzdem zeigen die Zahlen aber, dass hier die angesprochene Durchmischung unter den öffentlichen Oberstufen ausgeglichener ist. Eine gezieltere Durchmischung auf der Oberstufe wäre zwar grundsätzlich möglich, dann müsste aber auf die Wunschmöglichkeit, letztlich auch in Bezug auf die Mädchensekundarschule St. Katharina, verzichtet werden.

Der soziokulturellen Entmischung entgegenwirkende Massnahmen, wie sie der Interpellant anspricht, hätten zur Folge, dass Primarschülerinnen und -schüler grundsätzlich nicht mehr der nächstgelegenen Schuleinheit, sondern nach Kriterien der Erstsprache und der Nationalität den Schuleinheiten zugewiesen würden. Es stellt sich dann

aber die Frage, ob diese Kriterien abschliessend dem Anliegen der besseren Durchmischung dienen würden, oder ob dann nicht auch kulturelle, soziale oder auch sozioökonomische Aspekte berücksichtigt werden müssten. Dies entspricht nicht den Vorstellungen des Stadtrates und widerspricht auch den Grundsätzen der Wiler Schulen. Ebenfalls sind solche Ansätze in der Vergangenheit von der Wiler Bevölkerung und von den politischen Vertretungen ablehnend beurteilt worden. Für den Stadtrat stehen zudem nicht nur der Grundsatz der Quartierschule, sondern auch andere Aspekte wie sichere Schulwege und das soziale Umfeld der jüngsten Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Wil im Zentrum dieser Überlegungen.

Der Stadtrat ist der Ansicht, dass eine ausgewogenere soziokulturelle Durchmischung nicht über eine künstliche Steuerung der Zuteilung der Schulkinder, sondern allenfalls über die Stadt- und Quartierentwicklung erfolgen muss. Unbestritten ist, dass dies nur in einem längeren Zeitrahmen zu erreichen und diesbezüglich ein Zusammenspiel verschiedener Akteure notwendig ist. Die Wiler Schulen sind sich des Umstands der unterschiedlichen Ausgangslagen der Schulkinder bewusst und tragen dem in den jeweiligen Schuleinheiten gebührend Rechnung.

Dem Stadtrat ist eine gute soziodemographische Durchmischung der Stadt im Allgemeinen ein wichtiges Anliegen und er wird ihr in der weiteren Entwicklung der Stadt den nötigen Stellenwert einräumen.

Stadt Wil



Dario Sulzer
Stadtpräsident Stellvertreter



Olivier Jacot
Stadtschreiber Stellvertreter